

Kleine Anfrage Fraktion FDP/JF (Oliver Berger/Ursula Stöckli, FDP): Überlegungen zu Gewerbezone Schermenareal

Im März 2020 hatte der bernische Grosse Rat grünes Licht für den Bau eines neuen Strassenverkehrsamts in Münchenbuchsee gegeben. Die Sicherheitsdirektion will die derzeit genutzten Gebäude des Strassenverkehrs- und Schiffsamtes (SVSA) im Schermenareal unter anderem verlassen, weil sie baulich und energetisch sanierungsfähig seien. Das Areal scheint ideal für gewerblich industrielle Nutzungen.

Der Gemeinderat wird im Zusammenhang mit der Zukunft des Schermenareals höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wann wird die Liegenschaft des SVSA effektiv frei?
2. Welche Überlegungen hat die Stadt punkto künftiger Nutzung des Schermenareals?
3. Inwiefern plant die Stadt Bern dieses Areal für Gewerbe und Industrie zu erhalten?
4. Inwiefern werden die Wirtschafts- und Gewerbeverbände in diese Arealnutzung miteinbezogen?

Bern, 20. August 2020

Erstunterzeichnende: Oliver Berger, Ursula Stöckli

Mitunterzeichnende: Bernhard Eicher, Tom Berger, Claudine Esseiva, Barbara Freiburghaus, Dolores Dana, Thomas Hofstetter

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Der Kanton Bern hat die Planung zur Weiterentwicklung seines Areals am Schermenweg sistiert. Daher sind dem Gemeinderat dessen aktuelle Entwicklungsabsichten für das Areal nicht bekannt. Gemäss der Projektwebseite des Kantons Bern wird das Strassenverkehrs- und Schiffsamtsamt voraussichtlich im Herbst 2028 den neuen Standort in Münchenbuchsee beziehen können.

Zu Frage 2:

Im Nutzungszonenplan liegt das Areal in der Dienstleistungszone. Das Stadtentwicklungskonzept Bern (STEK 2016) weist das Areal Schermenweg dem Chantier Wankdorf bzw. einem Gebiet mit hohem Entwicklungspotenzial zu. Das Areal liegt ausserdem im Entwicklungsschwerpunkt ESP Wankdorf. Gemäss STEK 2016 eignet sich das Areal überwiegend für Arbeitsnutzungen. Zudem weist das STEK 2016 auf die generelle Zielsetzung hin, dass im ESP Wankdorf attraktive Baufelder für innovationsstarke Betriebe aus dem Medical-Cluster zu schaffen sind. Weitergehende konkrete Überlegungen zu künftigen Nutzungen des Areals sind seitens der Stadt Bern nicht erfolgt.

Zu Frage 3 und 4:

Sobald der Kanton Bern die Planung wieder aufnimmt, wird sich die Stadt Bern aktiv in den Planungsprozess einbringen. Dabei wird die Stadt Bern notwendige Überlegungen zu den zukünftigen Nutzungen des Areals einbringen und auch den Einbezug von Unternehmensvertretungen prüfen.

Bern, 16. September 2020

Der Gemeinderat